

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	2. Plenarsitzung Gemeinderat
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin:	29.09.2009
vom: 29.07.2009	Vorlage Nr.:	76
eingegangen: 31.07.2009	TOP:	16
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 2
Modellversuch "Tandems in Führungspositionen"		

- Kurzfassung -

- Es wird vorgeschlagen, den angeregten Modellversuch unter folgenden Prämissen durchzuführen:
 - Die Führungs- oder Aufstiegspositionen im gehobenen oder höheren Dienst müssen für den Modellversuch geeignet sein
 - Dieser Modellversuch sollte wissenschaftlich durch ein externes Institut begleitet werden. Mittel stehen dafür im Doppelhaushalt 2009/2010 nicht zur Verfügung. Die Kosten für die externe Begleitung (ca. 30.000 bis 40.000 Euro) wären im nächsten Doppelhaushalt einzustellen.
 - Der Personalausschuss wird über den Beginn des Modellversuchs informiert. Nach drei Jahren wird der Modellversuch evaluiert. Über das Ergebnis der Evaluation wird im Personalausschuss berichtet.
- Im laufenden Jahr erfolgten bisher 56 Stellenausschreibungen für Positionen im gehobenen und höheren Dienst. Bei 88 % der Fälle erfolgte eine Ausschreibung in Teilzeit. Bei neun Stellen war die Besetzungsmöglichkeit in Teilzeit als Tandem ausdrücklich aufgenommen worden. Neun dieser ausgeschriebenen Stellen wurden in Teilzeit besetzt, einige der Auswahlverfahren sind allerdings noch nicht abgeschlossen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
30.000 bis 40.000 Euro					
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Eine Projektgruppe unter der Federführung der Frauenbeauftragten und mit Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Dienststellen (darunter auch mehrere Amtsleitungen) und der Gesamtpersonalvertretung hat sich im Jahr 2008 mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen und Teilzeit“ auseinandergesetzt. Die Arbeitsgruppe schlug ein Maßnahmenbündel vor zur Erhöhung des Anteils von Frauen und von Teilzeitbeschäftigten in Führungspositionen. Dieser Bericht wurde in der Sitzung des Personalausschusses am 30.09.2008 vorgestellt und nach Diskussion zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bei der anschließenden Tagung für Frauen und Männer am 24.11.2008, die unter dem Motto stand „Führung 2015- Auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Führungskultur“ wurde unter anderem auch das Thema der Teilung von Führungspositionen intensiv diskutiert. Die dort gebildeten Gesprächskreise haben sich über das Für und Wider intensiv ausgetauscht.

Zu dem Antrag wird wie folgt Stellung genommen:

1. Modellversuch - Tandems in Führungspositionen

Im gehobenen und höheren Dienst bei der Stadtverwaltung gibt es neben Führungskarrieren auch ausreichend Möglichkeiten für Fachkarrieren. Es handelt sich hier bspw. um Stellen in der qualifizierten Sachbearbeitung (Spezialistentätigkeiten), Fachberatung oder in der Projektleitung. Die Wertigkeit dieser Stellen ergibt sich nicht aus der Leitungsspanne, sondern aus der Qualität der Tätigkeiten. Mehrere dieser Stellen mit Fachkarriere sind mit Teilzeitkräften im Tandem besetzt. Die Erfahrungen mit Tandembesetzungen auf diesen Stellen sind durchweg gut.

Bei den Führungspositionen sind in den vergangenen Jahren zwei Stellen im Tandem besetzt worden. Es handelt sich hier um die Leitung der Führerscheinstelle beim Amt f. Bürgerservice und Sicherheit und die Teamleitung Personalentwicklung beim Personal- und Organisationsamt. Bei letzterer Funktion wurde auf Wunsch einer der betroffenen Führungskräfte die Tandemführung zum 31.12.2008 beendet.

Der beantragte Modellversuch wird unter folgenden Voraussetzungen seitens der Verwaltung befürwortet:

- Die für den Modellversuch in Frage kommenden Führungspositionen im gehobenen oder höheren Dienst müssen dafür geeignet sein.
- Der in Artikel 33 Abs. 2 Grundgesetz genannte Grundsatz der Bestenauslese muss beachtet werden.
- Die Ausweitung von Tandembesetzungen bei Führungspositionen in der Zukunft hängt wesentlich vom Erfolg dieses Modellversuchs ab. Der Modellversuch sollte deshalb wissenschaftlich durch ein externes Institut begleitet werden. Im Doppelhaushalt 2009/2010 stehen dafür keine Mittel zur Verfügung. Die Kosten für die externe Begleitung werden auf ca. 30.000 bis 40.000 Euro geschätzt und wären im nächsten Doppelhaushalt einzustellen.

- Die wissenschaftliche Ausarbeitung sollte neben der inhaltlichen Begleitung des Modellversuchs auch Empfehlungen beinhalten, welche Rahmenbedingungen notwendig sind für eine weitere Verbreiterung von Tandembesetzungen auf Führungspositionen und mit welchen Kosten (zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen) dies verbunden wäre.
- Die Verwaltung berichtet dem Personalausschuss über den Beginn des Modellversuchs. Nach drei Jahren sollte der Modellversuch evaluiert werden. In die Evaluation können dann auch die bisherigen Erfahrungen mit den beiden bisherigen Tandembesetzungen einfließen. Über das Ergebnis der Evaluation wird danach wieder im Personalausschuss berichtet.

2. Ausschreibung von Stellen im gehobenen und höheren Dienst

Der Frauenförderplan der Stadt Karlsruhe enthält folgende Formulierung: „Bei freiwerdenden und neu zu besetzenden Stellen wird generell geprüft, ob die Stelle auch in Teilzeitform angeboten werden kann. Ist eine Stelle teilbar, wird dies in der Stellenanzeige konkret angegeben.“

Die Projektgruppe „Frauen in Führungspositionen und Teilzeit“ sprach sich in ihrem Projektbericht für eine noch stärkere Öffnung der Stellenausschreibung in Teilzeit aus und unterbreitete dazu folgenden Vorschlag:

Vollzeitstellen, insbesondere Aufstiegspositionen werden grundsätzlich explizit für die Besetzung in Vollzeit und Teilzeit ausgeschrieben. Begründete Ausnahmen werden mit dem Personal- und Organisationsamt unter Einbeziehung der Frauenbeauftragten abgestimmt.

Als Ziel für die Ebene der gesamten Stadtverwaltung wurde von der Projektgruppe vorgeschlagen: Bei Stellenausschreibungen für Aufstiegspositionen des gehobenen Dienstes sowie für den höheren Dienst sollen maximal 10 % der Stellen als Ausnahmestellen nicht (auch) in Teilzeit ausgeschrieben werden.

Im laufenden Jahr erfolgten bisher 56 Stellenausschreibungen für Positionen im gehobenen und höheren Dienst. Eine Stelle (Leitung eines Hortes) wurde ausschließlich in Vollzeit ausgeschrieben; dies war zur Sicherstellung der Kontinuität in der Einrichtung gegenüber den Kindern und Eltern notwendig, weil dort ausschließlich Teilzeitkräfte beschäftigt sind. Bei weiteren 6 Stellenanzeigen wurden keine Angaben zu Voll- oder Teilzeit gemacht, bei diesen Stellen wurde überwiegend eine Vollzeitbesetzung angestrebt, Teilzeitbewerbungen waren aber möglich und führten in einem Fall zu einer Teilzeitbesetzung. D.h. bis dato erfolgten im Jahr 2009 in 88 % der zu besetzenden Stellen im gehobenen und höheren Dienst eine Ausschreibung in Teilzeit. Bei neun Stellen war die Besetzungsmöglichkeit in Teilzeit als Tandem ausdrücklich aufgenommen worden. Neun der ausgeschriebenen Stellen wurden in Teilzeit besetzt, einige Auswahlverfahren sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Bei den Stellen mit ausdrücklichem Tandemangebot konnte keine als Tandem besetzt werden.